

Bocholter Volksblatt

Ämlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntags-Unterhaltungsblatt“ und das achtsseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboden ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Redakteur Bernhard Fehde in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man sich jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 89.

Druck und Verlag von F. & A. Lemming in Bocholt.

Sonntag, 2. April 1905.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: F. & A. Lemming in Bocholt.

34. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Bocholt, 2. April.

Der preussische Bergarbeitertag.

Dem dritten und letzten Verhandlungstage am Donnerstag wohnten wieder mehrere Reichstags- und Landtagsabgeordnete, sowie ein Vertreter des Regierungspräsidenten von Arnberg und die Frauenrechtlerin Elise Lüders aus Berlin bei. Nachdem abends zuvor die Debatte über Arbeiterausschüsse und Grubenkontrollen zu Ende geführt worden war, sprach heute an erster Stelle Bernhard Hamacher-Oberhausen (vom Hirsch-Duncker-Verband) über das Wagnen. Jos. Regulski-Essen erörterte das Strafwesen. Zwei im Sinne der Ausführungen der Redner gehaltene Resolutionen wurden einstimmig angenommen. Den Schluß der Vormittags-Sitzung füllte ein Referat von Kroll über „Frauen- und Kinderarbeit“ aus. Der Bergarbeitertag stimmte in Sachen der Zechenuntersuchungen dem Antrag des Delegierten Aufderstraße-Essen zu: „Der Bergarbeitertag erklärt, die vorliegenden Ergebnisse der Zechenuntersuchungen können nicht als Beweis für die Verhältnisse auf den Gruben bewertet werden in Rücksicht auf die Art der Untersuchungsführung, nach welcher eine Aufdeckung der tatsächlich vorhandenen Mängel als ausgeschlossen gelten muß, und weil ferner mehrfach Kommissionsmitglieder und Zeugen gemeldet worden sind und demzufolge die Arbeiter sich scheuten, die Wahrheit zu bekunden. In Berücksichtigung, daß keinerlei Vergütung für den ausgefallenen Arbeitsverdienst bezahlt wird, beschließt der Bergarbeitertag, die Arbeitervertreter aufzufordern, nicht mehr an den Untersuchungen teilzunehmen und zwar solange nicht, bis genügend Garantien gegeben sind, daß durch die Untersuchungen die Wahrheit zutage gefördert wird. Ebenso stimmt der Bergarbeitertag alle übrigen in Sachen der Gesetznovellen über die Bergarbeiterverhältnisse im Laufe der Verhandlungen vorgelegten Resolutionen zu.“ Die Resolution in Sachen der Grubenkontrollen stellt folgende Forderungen: Der Delegiertentag der preussischen Bergarbeiter hält eine Mitkontrolle der Gruben- und Tagesanlagen durch Arbeiterkontrollen, gewählt von der Belegschaft in geheimer und direkter Wahl, für dringend geboten. Der Delegiertentag erblickt in diesen Mitkontrollen eine Einrichtung, durch die viele Unfälle verhindert werden. Die Kosten dieser Einrichtung hat die Staatskasse zu übernehmen. Der Delegiertentag sieht auch in der Mitkontrolle der Arbeiter die Erfüllung einer lang berechtigten Forderung und wünscht dringend, daß die königliche Staatsregierung und der Landtag dieser Forderung durch die Vergesetzungen Gewährung verschaffen möge. Sodann begründete Sachse einen Antrag zur Reform des Knappschaftswesens. Er forderte Vereinheitlichung des Knappschaftswesens, Verbot neuer Kassen Gründungen, Verschmelzung der kleinen Vereine eines Bezirks, Einführung von Gegenseitigkeitsverträgen und einheitliche Kassen für das ganze Reich. Auf Vorschlag Eberts wurde der Antrag en bloc angenommen. Sodann wurden die zurückgestellten Anträge betreffend Grubenkontrollen und Arbeiterausschüsse angenommen. Eine von Delegierten Hausmann vorgelegte Arbeits-Normalordnung wurde angenommen. Darauf werden eine Anzahl von Anträgen erledigt und die Tagung von Ebert mit dreifachem Hoch auf alle Teilnehmer geschlossen. Unter Abkündigung des Bergmannsliedes verließen die Teilnehmer den Saal.

Die unerledigten Vorlagen im Reichstag.

Nach einem im Reichstag ausgegebenen Verzeichnis der unerledigten Vorlagen sind bis zum Schluß der Session noch zu erledigen: der dritte Nachtragsetat für 1904, der erste Ergänzungsetat für 1905, die Militärpensionsnovelle, das Reichstempelgesetz, das Totalisatorgesetz, die Börsennovelle und die Zivilprozessordnung; ferner eine Reihe von Wahlprüfungen, davon die über die Wahlen der Abg. Breßli und Korfant, deren Ungültigkeit beantragt ist, 63 Petitionsberichte, 76 Initiativanträge, die noch nicht beraten sind, oder ohne die in der Form von Resolutionen zum Etat schon erledigten noch 57, ferner drei an Kommissionen verwiesene Anträge, darunter der Toleranzantrag. Zu erwarten ist noch ein zweiter Ergänzungsetat für 1905. (Erhöhung der Gehälter des Kriegsministers und Marinestaatssekretärs von 36 000 auf 50 000 M. analog der Gehaltserhöhung der preussischen Minister.)

§ Berlin, 31. März. Nach den Beschlüssen der 2. Lesung balanziert der Reichshaushaltsetat in Ausgabe und Einnahme mit 2 180 267 169 M., wovon 1 985 940 423 M. auf den ordentlichen, 194 225 745 M. auf den außerordentlichen Etat fallen.

§ Berlin, 31. März. Der Reichstag wird am 1. und 3. April keine Plenarsitzungen, dagegen am 4., 5., 6. und 7. April Plenarsitzungen abhalten und den Nachtragsergänzungsetat beraten. Am 8. April beginnen die Osterferien.

§ Berlin, 31. März. Der Bundesrat stimmte dem Entwurf der neuen Maß- und Gewichtsordnung und der vom Reichstage angenommenen Novelle zum Personienstandsgesetz zu.

§ Berlin, 31. März. Abgeordneter Gamp stellte im Abgeordnetenhaus zur Vergesetzungs-Novelle den Antrag: Innerhalb der nächsten 5 Jahre sollen Mütungen auf Kohlen und Kali ausgeschlossen sein.

§ Berlin, 31. März. Die Deutsche Tageszeitung erfährt, daß nur für den Kriegsmilitär eine Zulage von 14 000 M. im Nachtragsetat gefordert werde, nicht aber auch für den Marine- und Luftsektar.

§ Posen, 31. März. Domherr Krepper ist gestorben. Den Nachfolger ernannte die Regierung, weil Krepper in einem ungraden Monat gestorben ist.

§ Speyer, 31. März. Zum Nachfolger des verstorbenen Bischofs Dr. v. Schuler ist Domdechant Dr. Konrad Busch bestimmt. Er wurde am 30. August 1847 zu Billigheim in der Diözese Speyer geboren, ist also ein Pfälzer Kind. Am 13. August 1871 erhielt er die Priesterweihe. In sein Amt als Domdechant wurde Dr. Busch im Jahre 1895 berufen. Die Installation fand am 11. August statt. Der ernannte Bischof ist Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael 4. Klasse und des Ehrenkreuzes pro ecclesia et pontifice.

§ Dresden, 31. März. In der Affäre der Gräfin Montignoso scheint jetzt ein endgültiges Abkommen unmittelbar bevorzustehen. Wie ein Blatt erfährt, weilt ein Berliner Rechtsanwalt seit 5 Tagen in Florenz und hat mehrere Beratungen mit dem Rechtsbeistand der Gräfin Montignoso. Es ist Grund zu der Annahme, daß die peinliche Angelegenheit jetzt beendet wird, da nur noch einige Formalitäten vor Abschluß des endgültigen Abkommens zu regeln sind. Die kleine Prinzessin wird der Obhut des sächsischen Hofes übergeben.

§ Koburg, 31. März. Eine unangenehme Ueberraschung hat bereits vor seinem Regierungsantritt der junge Herzog Karl Eduard der Stammsiedlung Koburg bereitet. Er hat zum 1. Oktober das Oberhofmarschallamt, welches stets seinen Sitz in Koburg hatte, nach Gotha verlegt und dadurch dem koburgischen Staat verschiedene Steuerausfälle bereitet und der Geschäftswelt Koburg nicht unwesentlichen Verdienst entzogen, denn die Beamten des Hofmarschallamts, an ihrer Spitze der Oberhofmarschall, kamen für den Steuerfödel und Gewerbetreibende sehr in Betracht. — Der Landtag nahm einstimmig eine scharfe Protestresolution an gegen die vom Herzog angeordnete Verlegung wichtiger Hofämter. Der Präsident bezeichnete diese geplante Maßnahme als eine schwere Schädigung und unvermeidlichen wirtschaftlichen Niedergangs des Koburger Landes.

Ausland.

Oesterreich.

Die Landwirtschaft und die Kolltrennung.

In der Generalversammlung der landwirtschaftlichen Kontrollstelle in Wien, welcher u. a. auch der Minister Graf Bouquoy beiwohnte, wurde eine Entschließung angenommen, in welcher die Kolltrennung von Lugarn vom Standpunkte der österreichischen Forst- und Landwirtschaft als höchst wissenschaftlich bezeichnet wird. Der Ausschuss wurde beauftragt, Anträge in dieser Richtung vorzubereiten.

Italien.

Die christlich-demokratische Partei hat nun doch noch einen Fürsprecher im Kardinal-Kollegium gefunden, und zwar ist es der Erzbischof von Bologna, Kardinal Svampa. Dieser hat in einer unlängst stattgehabten Besprechung mit dem Heiligen Vater die Frage der in Lugarn gefallenen Partei eingehend besprochen. Der Kardinal, in dessen Diözese die christlich-demokratische Partei besonders zahlreich vertreten ist, hat zwar in der Sache selbst ihre Ideen weiter nicht erörtert, sondern sich darauf beschränkt, dem Papste vorzutellen, daß das scharfe Vorgehen gegen diese Partei die schwersten Folgen

für das katholische Leben in Oberitalien haben könne. Der Heilige Vater verfiel hierauf dem Kardinal, er werde unter diesen Umständen nicht weiter vorgehen, sondern eine abwartende Stellung der Bewegung gegenüber einnehmen.

Rußland.

Wieder ein politischer Mordversuch.

Am Donnerstag nachmittag 3 Uhr passierte Generalgouverneur Trepow der Diktator Petersburg, in seiner Equipage die Große Moskaja, als ein Dienstmann plötzlich auf den Wagen zu eilte und zwei Schüsse auf Trepow abfeuerte, die ihr Ziel verfehlten. Sofort sprangen drei Geheimpolizisten, die dort Dienst hatten, hinzu. Der Attentäter wurde arretiert. Er ist ein junger, intelligenter Mensch, der erst vor drei Tagen sich bei der Genossenschaft der Dienstmänner einschreiben ließ und dabei die erforderliche Kaution erlegte. Er stellte direkt das Verlangen, ihm den Platz an der Ecke der Großen Moskaja zu geben. Dem Jaren ist unverzüglich über den Anschlag berichtet worden.

Der Petersburger Geheimpolizei.

Ist die Entdeckung einer weit verzweigten und gut organisierten Verschwörung gelungen, welche sich gegen das Leben des Großfürsten Waldimir, gegen Trepow und Buligin richtete. Nach sorgfältiger Beobachtung wurden 12 Mitglieder der Kampfsorganisation in verschiedenen Teilen der Stadt gleichzeitig verhaftet. Dabei ist schwer belastendes Beweismaterial beschlagnahmt worden. Das Haupt dieser 12 ist ein gewisser Lewitski.

Die Bauernunruhen.

Unter den Bauern in Lissabon macht sich eine Bewegung gegen die deutschen Anführer bemerkbar. Die Bauern drohen, diesen die Ländereien fortzunehmen, wenn sie nicht gutwillig hergeben. Am 29. März wurden eilig Kosaken hingeschickt, die Behörden begaben sich an Ort und Stelle.

Die Kaiserreise.

Des Kaisers Abschied von Lissabon.

Der Deutsche Kaiser besuchte am Donnerstag Vormittag in Gegenwart des Königs und der Königin sowie der Spitzen der Behörden das Rathaus in Lissabon. Der Präsident der Municipalität dankte dem Kaiser für den Besuch in Lissabon, das als Stätte der Kultur und als Handelsemporium die Ehre der Unversehrtheit des Kaisers zu würdigen wisse. Der Kaiser erwiderte in französischer Sprache und spendete für die Armen der Stadt eine namhafte Summe. Vormittags erfolgte an Bord der „Hamburg“ von Lissabon die Abreise. Vom König, dem Kronprinzen, dem Herzog von Oporto und sämtlichen Ministern wurde der Kaiser nach der „Hamburg“ begleitet. Hier nahmen Kaiser Wilhelm und Königin Caros herlichst Abschied. Nach 11 Uhr gingen die „Hamburg“ und die Begleitschiffe in See.

Der Aufstand in Südwest-Afrika.

Diverses.

Nach einer Meldung des Generals v. Trotha ging Hauptmann v. Derken gegen eine Herdengruppe vor, die Oberleutnant Graf Schweinitz auf einem Patrouillenritt 40 Kilometer östlich von Otjitua festgestellt hatte. Die Abteilung Derken fand jedoch nur noch verlassene Werften. In Otjitua am Weissen Rofsoh, 120 Kilometer östlich von Windhoek, stellten sich die Kapitäne Erasmus und Kamangati mit 150 Männern, Weibern und vielen Kindern freiwillig. Am 5. März wurde Leutnant v. Rheinbaben, den Major v. Lengert mit einem Teile der 8. Ersatzkompanie von Roes zur Besetzung von Hahur entsandt hatte, mehrfach von Selbstschößenangriffen angegriffen, die das ihnen genommene Vieh zurückeroberten wollten. Die Angriffe wurden ohne Verluste zurückgewiesen; der Gegner verlor fünf Tote und 150 Stück Großvieh. Am 21. d. M. traf die Patrouille aus Hahur bei Gaibis überraschend auf eine Hottentottenherde und erbeutete einiges Großvieh; fünf Hottentotten fielen. Oberst Deimling, der seit längerer Zeit an den Folgen eines Anfang Dezember erlittenen Sturzes leidet, muß zur Erhaltung der Gebrauchsfähigkeit des rechten Armes heimkehren. General v. Trotha wird dann die Leitung der Operationen im Süden selbst übernehmen.

Der russisch-japanische Krieg.

Annahme der Friedensgerichte in Japan. Die verschiedenen, aus Europa und Amerika kommenden Friedensgerichte werden in Japan

von der ganzen Presse wiedergegeben und vielfach besprochen. Anscheinend berühren sie die Haltung der Regierung und des Volkes in Bezug auf den Krieg nicht. Die Presse ist das Echo des festen Entschlusses Japans, die Kriegsoptionen nachdrücklich weiter zu betreiben, ohne irgendwelche Rücksichtnahme auf die Erörterungen über die Ereignisse in Rußland oder sonstwo. Mittlerweile setzen Meer und Flotte die Vorbereitungen für einen mehrjährigen Feldzug fort. Fortwährend gehen frisch ausgehobene Truppenteile ab, und breiten sich über die nördliche Mandchurie aus.

Die japanische Anleihe.

Ist in Chicago, Boston, Los Angeles und anderen großen Städten mehrmals 600 Millionen Mark und ist zu 4 1/2 Prozent verzinslich. Die Obligationen haben eine Laufzeit von 20 Jahren, Japan behält sich aber das Recht vor, dieselben in fünf Jahren ad pari einzulösen. Der Ausgabekurs beträgt 90 Prozent.

Nachmal's Morden.

Der Wert der in Morden zurückgelassenen und verbrannten (russischer) Verpflegungsvorräte beträgt vier Millionen. Die Beschaffung neuer Vorräte geht erfolgreich vor sich. Zuverlässig wird mitgeteilt, daß Kuropatkin vier Tage vor dem Rückzug angeordnet hatte, den Train nach Norden zu schieben. Es ist unbekannt, warum der Befehl nicht ausgeführt wurde.

Abgeordnetenhaus.

§ Berlin, 31. März. Das Abgeordnetenhaus genehmigte gestern in zweiter Beratung die Kirchensteuer-gesetze für die katholischen Gemeinden und die evangelischen Gemeinden der neun alten Provinzen. Beide Gesetze sind auf denselben Grundfragen aufgebaut. In der Besprechung wurde die Frage erörtert, ob es ein Gewissenszwang ist, wenn ein Evangelischer, der nicht der Landeskirche angehört, von dieser zur Kirchensteuer herangezogen wird, oder wenn ein Katholik angeschlossen wird, der der katholischen Kirche angehört, aber nicht der Landeskirche angehört, soll durch diese Gesetze nicht entschieden werden. Dieses bleibe der Initiative und der materiellen Gesetzgebung überlassen. Seitens der Mehrheit des Zentrums wurde die Abg. Dietrich diese Stellungnahme. Ein zweiter Punkt, in dem die Meinungen auseinandergingen, war die Frage, ob und in welchem Umfange die Realsteuern als Maßstab für die Kirchensteuern dienen dürften. Der Antrag der Nationalliberalen, die Heranziehung der Realsteuern grundsätzlich einzuschränken, fand keine Mehrheit. Viele, die grundsätzlich wohl auf den Boden des Abtrages treten wollten, so auch ein Teil des Zentrums, für den Abg. Feistig sprach, verhielten sich ablehnend, weil nach den Erklärungen der Regierung die Gesetze dadurch unannehmbar geworden wären. Man nahm schließlich mit großer Mehrheit eine Resolution Zimmer (konf.) an, welche die Regierung auffordert, die Heranziehung der Realsteuern nur dort zuzulassen, wo die örtlichen Verhältnisse dieses als geboten erscheinen lassen. Die Kommission hat noch eine Resolution beantragt, die Regierung möge durch die Gesetze ermöglichen, daß solche Mittelschichten und juristische Personen, die durch ihre Unternehmungen großen Zuzug bewirken und die Gemeinden zu Neueinrichtungen gezwungen haben, mit Kirchensteuern belastet werden dürfen. Auch diese Resolution wurde angenommen; nur die Freikämmerer widersprachen. Nach Annahme der Kirchensteuergesetze trat das Haus wieder in die Beratung der Eisenbahnvorlage ein. Auf der Merkurliste standen nicht weniger als 80 Abgeordnete, von denen am Donnerstag ungefähr zwei Dutzend zu Worte kamen.

Unfälle und Vergehen.

Meß, 31. März. Wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse hat das Kriegsgericht den Infanteristen Gebhard vom 8. Bayerischen Infanterie-Regiment zu 21 Monaten Gefängnis verurteilt.

Provinzielle Nachrichten.

* Emmerich, 31. März. 3. St. liegen die Projektstudie für die Weiterführung der Kleinbahn Gütphen-Emmerich durch die Stadt zum Rhein und zum Bahnhof hin während einer sich bis zum Mittwoch, den 5. April erstreckenden 14tägigen Frist zu jedermanns Einsicht offen. Wie wir hören, sind bereits mehrfache Proteste gegen die Durchführung der Bahn durch die Stadt von Anwohnern der betr. Straßen und sonstigen Bürgern erhoben worden.

* Kleve, 31. März. Am 1. April wird hier eine Eisenbahn-Betriebs-Inspektion eingerichtet, deren Geschäftsbereich sich auf die Strecken Kleve-Kempen, Kleve-Mürs, Kleve-Spyd und Wesel-Benlo mit Ausnahme der Bahnhöfe in Kempen, Mürs, Wesel und Benlo erstreckt.

* Münster, 31. März. Unter dem Vorsteher des Provinzial-Schulrats fand gestern die mündliche Prüfung der Abiturienten des hiesigen städtischen Realgymnasiums statt. Von den fünf Prüflingen wurde zweien die mündliche Prüfung

erlassen. Die übrigen drei erhielten ebenfalls das Zeugnis der Reife. — Das 50-jährige Geschäftsjubiläum feierte gestern die Firma Buchdruckerei Bredt hiersebst.

* Münster i. W., 31. März. Der 21-jährige, aus Weimar stammende Leutnant Romberg vom hiesigen 22. Artillerie-Regiment hat sich erschossen. Er hinterließ Briefe an den Regimentskommandeur und den Regimentsadjutanten.

* Gelsenkirchen, 31. März. Der Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet, der das Institut für Hygiene und Bakteriologie unterhält, hielt unter dem Vorsitz des Landrats Dr. zur Nieden hier seine Hauptversammlung ab. Das Institut schreitet gleichmäßig und ruhig in seiner Entwicklung fort. Dem Verein sind bereits 10 Ruhrwasserwerke zur bakteriologischen Kontrolle in der Wassergewinnung angeschlossen. Die Zahl der bakteriologischen Krankheitsuntersuchungen ist von 1184 im Berichtsjahr 1903/04 auf 2305 in 1904/05 angewachsen. 10 neue Mitglieder sind gewonnen worden, darunter die königliche Bergwerksdirektion in Dortmund, die Bergwerksaktiengesellschaft Konsolidation in Gelsenkirchen und der Kölner Bergwerksverein in Altenessen. Verschiedene Mitglieder haben eine Erhöhung der Beiträge eintreten lassen und 8 Mitglieder, die einmalige Beiträge zahlten, haben laufende Beiträge bewilligt. Die Firma Krupp in Essen zahlte einen neuen laufenden Beitrag. Der Haushaltsplan des Instituts schließt mit 46 000 Mk. ab. Man beschloß die Neuanstellung einer Assistentin. Der Landeshauptmann Dr. Hammerstein, der Gründer des Instituts, wurde zum Vorstandsmitglied gewählt. Dem Direktor Dr. Bruns sprach der Vorstand für seine aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit den Dank aus.

* Herne, 31. März. Das Opfer eines schweren Unfalles wurde der Fuhrmann Wilhelm Bembel, der beim Fuhrunternehmer Spielbrink bedienstet war. Ein Pferd stieß ihn so heftig vor den Leib, daß eine Operation nötig wurde, doch war der Unglückliche nicht mehr zu retten.

(Dortmund, 31. März. Man schreibt uns: Zum fünften Male finden demnächst für die Provinz Westfalen Meisterkurse für Schuhmacher und Schneider und zum dritten Male für Schlosser und Schreiner statt. Die Kurse werden am

19. Juni 1905 eröffnet. Die Dauer der Kurse beträgt 8 Wochen. Die Zahl der Teilnehmer ist für jeden Kurs auf 10 festgesetzt. Die Aufzunehmenden sollen in der Regel das 24. Lebensjahr zurückgelegt und das Alter von 45 Jahren nicht überschritten haben. Bewerbungen von Meistern und solchen Gehilfen, die im Begriff stehen, sich selbständig zu machen, werden bevorzugt. Den Kuristen werden die Unterrichtsmittel, Maschinen, Werkzeuge, Materialien usw. unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Unterrichtsgeld kann erlassen werden. In der Regel erhalten die Teilnehmer reichliche Beihilfen zum Lebensunterhalt. Die Meisterkurse werden in einem neuen Werkstatthause abgehalten, die schönen Werkstatträume sind mit praktischen und modernen Maschinen ausgestattet. Der Unterricht wird von anerkannt tüchtigen Fachlehrern erteilt. Die bereits abgehaltenen Kurse haben die besten Erfolge aufzuweisen. Meldungen für die Meisterkurse sind umgehend an den Leiter der Meisterkurse, Direktor Hegling, Dortmund, Schwanenwall 40 zu richten. Die Handwerkskammern sind gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu erteilen. Die nächsten folgenden Kurse beginnen voraussichtlich am 9. Oktober 1905.

* Dortmund, 31. März. Die Handwerkskammer Dortmund hielt gestern eine Vollversammlung ab, der der Vertreter der Regierung zu Viersberg, Regierungsrat Richter, beizuhönte. Nach den Erhebungen über die Durchführung des Gewerbegesetzes unterstanden der Kammer am 1. Januar 1905 65 freie Zimmern und 103 Zwangs-Zimmern. Der Gesellenprüfung unterzogen sich 453 Lehrlinge. 70 Meisterprüfungen wurden vorgenommen. Die Jahresrechnung weist eine Einnahme von 136 441 Mk. und eine Ausgabe von 132 354 Mk. auf. Der Arbeitsnachweis, der erst seit kurzer Zeit in Tätigkeit ist, hat sich bewährt. Es wurden bereits 113 Stellen besetzt. Die Kammer bewilligte 6000 Mk. für die Vergrößerung der Ausstellungshalle im Kammergebäude. Das Mandat des früheren Kammerpräsidenten, Röper aus Hamm, wurde für erledigt erklärt.

* Duisburg, 31. März. Auf der Neudorferstraße wurde durch einen Motormagen der Straßenbahn das etwa zweijährige Töchterchen eines

Bahnassistenten überfahren. Das Kind, dem beide Beine abgefahren wurden, starb nach wenigen Minuten.

* Düsseldorf, 30. März. In der gestrigen Hauptversammlung der Bergwerks-Gesellschaft Sibernia waren 65 Aktionäre anwesend, die 58 697 800 Mk. Aktienkapital vertraten. Dividende wurden auf 11 Proz. für die alten und auf 4 Proz. für die neuen Aktien festgesetzt. Generaldirektor Behrens erklärte, infolge der günstigen Lage der Industrie sei im nächsten Jahre trotz der beschränkten Bestimmungen der Vergütungsneue ein gleich günstiges Resultat zu erwarten.

* Eupen, 31. März. Die von dem seit gestern schiedlichen Direktor Gottlieb Heintzmann der Kunstlederfabrik Pelzer & Co. veruntreuten Gelder werden auf 185 000 Franken angegeben.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 2. April.

** Die Anwohner der Bismarckstraße haben an die Polizei-Verwaltung folgende Beschwerde schriftlich gerichtet: „Die Müllabfuhr an der östlichen Seite der Bismarckstraße hat in einem Maße zugenommen, daß die unterzeichneten Anwohner dieser Straße sich veranlaßt fühlen, energig Beschwerde gegen diesen Mißstand zu führen. Die Trottoirs, wie die Schotenschen Grundstücke, sind mit Urat und Müll bedeckt, die besonders im Sommer gesundheitschädlich auf die Passanten und Anwohner der Straße wirken. In Folge des Mülls ist das Trottoir fast nicht zu passieren; die Hede eines benachbarten Grundstücks ist demoliert worden. Wir bitten daher dringend, daß diesem Mißstande abgeholfen wird, indem der Müll sowohl auf dem Trottoir wie auf den Schotenschen Grundstücken weggeschafft wird und daß es unter Anbringung einer Warnungstafel bei Strafe verboten wird, weiterhin auf den angegebenen Stellen, Müll abzufahren.“

Der Herr Landgerichtsrat Blajum aus Münster weite gestern in Bocholt zwecks Abhaltung eines Lokalters in der Untersuchungs-sache gegen Ellermann. Ellermann ist in der

Schlagerei am Neutor verwickelt, der bekanntlich Bocholt zum Opfer fiel.

** Personalie. Herr Kreiswege-Vauführer Franz Waller, der bisher den westlichen Teil des Kreises Borken zu beaufsichtigen hatte, ist vom 1. April ab die Wegebeaufsichtigung des ganzen Kreises übertragen worden.

Neueste Nachrichten.

Stiftung.

* Neulingen, 31. März. Kommerzienrat Eisenlohr hat für arme und invalide Arbeiter 50 000 Mk. gestiftet.

Der Kaiser in Tanger.

Tanger, 31. März. Gegen 8 Uhr begrüßte der Dampfer der Oldenburg-Linie Porto die Hamburg nahe bei Kap Spartel durch die Melodien von „Deutschland, Deutschland über alles“ und „Heil dir im Siegerkranz“. Es wohnt eine feine Stille, sonst ist es ein prachtvoll sonniger Morgen. Das Gebirge, die Bucht und die Stadt erscheinen wie Gemälde. Die Schiffe im Hafen, besonders die vier der Oldenburger Linie, haben Flaggensturm angelegt. Das französische Kriegsschiff du Chayla und die Hafenbatterie feuerten einen Salut von 33 Schuß. Der Geschäftsträger v. Kühlmann begab sich an Bord der Hamburg, die Vertreter der Presse hatten auf der Porto Platz gefunden und begrüßten den Kaiser beim Passieren der Hamburg mit einem dreimaligen Hurra. Die Eingebornen am Strande feuerten ihre Gewehre ab.

Handelsnachrichten.

Neu, 31. März. Fruchtmarkt. Weizen Ia. 18,00 Mk. Ha. 17,50 Mk. Roggen Ia. 14,00 Mk. Ha. 14,10 Mk. Safer 14,20 Mk. für 100 kg. Kartoffeln 3,00—4,00 Mk. Heu 3,80—4,80 Mk. Luzerner Heu 5,20 Mk. für 50 kg. Maschinenöl 22,00 Mk., Ziegelmehl 24,00 Mk. für 500 kg. Rüböl 50,00 Mk., fahweise 51,50 Mk., gereinigtes 53,00 Mk. für 100 kg. Rüböl 107,00 Mk. für 1000 kg. in kleineren Partien 111,00 Mk. Kleien 5,80 Mk. für 50 kg. Raps Ia. 20,25 Mk., Ha. 19,25.

Rhede. Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 2. April.
6 Uhr erste hl. Messe.
7 1/2 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt und Predigt.
Nachm. 7 1/2 Uhr ist Rosenkranzandacht mit Predigt.

Das Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen Herrn
August Lobner
findet am Montag, dem 3. d. M., morgens 9 Uhr, in der St. Georgius-Kirche statt, wozu Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

Bekanntmachung.

Am 7. und 8. April ex. ist der Schlachthof wegen Keßelreinigung geschlossen.

Bocholt, den 30. März 1905.

Die Verwaltung.

Bekanntmachung.
Unter dem Viehbestande des Adlers Geyr. Brümmling in Sport ist der Mißbrand ausgebrochen.

Bocholt, den 31. März 1905.

Der Amtmann:
Döink.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrendes

Mädchen

zu Mai gesucht.

Frau Wwe. Remmen,
Nordstraße 52.

Ich suche wegen Sterbefalles für

möglichst bald ein zuverlässiges, älteres

Mädchen

(kath.), kinderlose Witwe nicht ausgeh., zur Führung meines einfach bürgerlichen Hausfalles.

Anton Vernier,
Bocholt.

Tüchtiger

Schuhmachergehilfe

auf sofort oder später gesucht.

Joseph Lokes.

Wir suchen einen geliebten

Andreher

auf dauernde Arbeit.

Albin Tangerding & Co.

Bessere möblierte

Zimmer

in ruhigem Hause, event. mit Klavier

sofort zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

In der Straßsache

gegen den Ackerer Bernhard Schlueter zu Selberloh, geboren daselbst am 13. Februar 1869, katholisch, wegen Verletzung und Beleidigung, hat die erste Strafkammer des königlichen Landgerichts in Münster i. W. am 1. März 1905 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Verletzungsversuchs und öffentlicher Beleidigung zu sechzig Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu einem Tage Gefängnis für je fünf Mark, und in die Kosten verurteilt.

Zugleich wird dem Beleidigten, dem berittenen Gendarm Reimer zu Bocholt, die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Teil dieses Urteils einmal durch das „Bocholter Volksblatt“ auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen, und zwar binnen 4 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Erkenntnisses.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt — 3. M. 21/05. —

Münster i. W., 9. März 1905.

(L. S.) gez. **Hohelüchter,**

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich unser Geschäft
Ravardistrasse Nr. 16,
in dem früheren Köpferischen Lokal.

Für das uns bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, halten wir uns auch fernerhin bei Bedarf in **Strumpfwaren und Trikotagen**, sowie sämtlichen **Kurz-, Woll- u. Weisswaren** bestens empfohlen.

Geschw. Thomas,
Ravardistrasse Nr. 16.

Eine Quelle der Kraft für Alle

die sich matt und elend fühlen, nervös und energielos sind, ist

Sanatogen.

Von mehr als 2000 Ärzten aller Länder glänzend begutachtet.

Zu haben in Apotheken und Drogerien. — Broschüre gratis und franko von Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Vorrätig in der J. & M. Temming'schen Buchhandlung:

Die christliche Jungfrau

in ihrem Gebet und Wandel.

Lehr- und Gebetbuch für christliche Jungfrauen

von
P. Joseph Waldner.

Preis schön gebunden 2.— Mk.

Gardinen
Beste und billigste
Königsstraße.
Gehälter 2,80 Mk. bis 50 Mk.
Heinrich Eising,
Königsstraße 10.

Wohnung
auf sofort oder später zu vermieten.
Hermann Kulmann,
Dingdenstraße Nr. 214a.

Oberwohnung
zu vermieten.
Moritz Hausmann,
Langenbergstraße 14.

Möbliertes Zimmer
mit voller Pension sofort zu mieten gesucht.
Off. unter F. H. an die Exped.

HEU
zu verkaufen bei
Wwe. Leopold Schläter,
Schützenstein.

Centralhotel.
Heute (Samstag), Sonntag, sowie täglich:
KONZERTE
des i. humoristischen Damen-Gesangs- und Tanz-Ensembles
OLYMPIA.
Neu! Der Automat. Die Zigeuner. Neu!
Die neue Kellnerin usw.
Sonntag, morgens von 11 Uhr ab: Matinee. Entree frei.
Nachmittags Anfang 5 Uhr.
Anfang an Wochentagen 8 Uhr.

Wilhelm Reygers-Riegersmann,
Neustraße, Markt, Königsstraße.
Billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche
Farb- u. Materialwaren.
Pinzel, Quaste und Bürsten
in großer Auswahl.
Alle Farben, trocken und in Del gerieben.
Spezialität: Harttrocken-Farben.
la. gekochtes beinöl, Terpentinöl,
Siccativ, Dekorations- und Fußbodenlacke,
Bohnermasse, Stahlspäne etc.
Neu! Neu! Neu!
Vernisol,
hervorragendes flüssiges Bohnermittel.

Betrifft Gemeinde-Einkommensteuer pro 1905.
Die von dem Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission festgesetzte Gemeindefeuerliste derjenigen Einkommensteuer der Gemeinde Bocholt, welche nach einem Einkommen von weniger als 900 Mark zu veranlagten sind, liegt vom 1. April d. Js. ab 14 Tage lang am hiesigen Steuerbureau (Zimmer Nr. 3) zu jedermanns Einsicht offen.
Gegen die Veranlagung steht dem Steuerpflichtigen binnen einer Auschlussfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegung die bei dem Vorsitzenden der Veranlagungskommission zu Vorben anzubringende Veranlagung zu.
Nach diesem Termine eingelegte Veranlagungen werden nicht berücksichtigt.
Bocholt, den 27. März 1905.

Der Bürgermeister:
Geller.

Zwei ordentliche

Kostgänger gesucht.
Bismarckstraße 800 (Nordtor).

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

billig zu verkaufen
Nobelstr. 25.

Küchenabfälle
werden abgegeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Schwein
(großer Schilling) zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Loh N
Wir suchen
Wochenschrift
gegen sehr gün
Von ihrem D
melden bei der
Zur Fasten
MAG
Heinrich Eising, Königsstraße 10.
Für
von ane
in all
Brau
Heinr
Größtes un
Männer
20. S
Sonntag
Instr
Der i
Kapelle de
unter L
1. Krönungsm
2. „Ich kehre
3. Ouverture
4. „Frühling a
5. Fantasia a
6. „Hei'ge Na
7. „Thüringer
8. „Von Glück
9. „Sandmänn
10. „Süßes S
Piöte
11. „Sieges
nach d
Männchen
12. Fantasia a
1. Glück
2. Mozart, Dor
v. Weber, Frei
dem Sommer
Karten
haben: in de
Wwe. J. Val
im Friseur:
Restauration
Kurlürsten,
Mitgliedern
und Gebbing
Ent
Mitglie
Bauhau
Diejenigen
wünschen, wollen
bei mir abgeben.
Sehr b
36 und 38
36 und 42
44 und 48
60
1 schmale B
1 Raubmash
Anfragen un

der bekanntlich

wege-Vauführer
tlichen Teil des
hatte, ist vom
ung des ganzen

ten.

merzienrat Si-
valide Arbeiter

er.

egen 8 Uhr be-
rg-Linie Porto
artikel durch die
deutschland über
anz". Es weht
ein prachtvoll
die Nacht und
Die Schiffe
der Oldenburger
angelegt. Das
schiff du
terie feuerten
Geschäftssträger
der Hamburg,
auf der Porto
in Kaiser beim
dreimaligen
trande feuerten

ten.

Beizen la. 18,00 M.
t. la. 14,10 M.
in 3,00-4,00 M.
20 M. für 50 kg.
g 24,00 M. für
50 M., gereinigtes
0 M. für 1000 kg.
5,80 M. für 50 kg.

l. B.

lich:
© © ©
entfembles
ner. Neu!
w. Entree frei.

phon 127.

mann,

ttliche

aren.

en

l gerieben.

en.

nöl,

denlache,

Ren!

emittel.

pro 1905.

mission festgelegte

höchste, welche nach

anlagen sind, liegt

Stenurbureau

binnen einer Aus-

ie bei dem Vor-

anzubringende Be-

en werden nicht

Bürgermeister:

eller.

dentliche

er geincht.

ge 800 (Nordtor).

erhaltenes

rrad

Nobelstr. 25.

abfälle

gegeben.

Expedition d. St.

schwein

zu verkaufen.

Expedition d. St.

Lohnender Nebenverdienst.

Wir suchen für den Vertrieb einer neuen illustrierten kathol.
Wochenschrift

Agenten

gegen sehr günstige Bedingungen.

Von ihrem Ortspfarren empfohlene rührige Personen wollen sich
melden bei der

Geschäftsstelle des „Friedensengel“,
Köln a. Rh., Martinstraße 20.

Zur Fastenzeit empfehlen ganz besonders

MAGGI'S Würze.

In Original-Fläschchen
von 35 Pfg. an
(nachgefüllt 25 Pfg.).

Geschw. Hoepfner, Ravardstr. 4.

Für Brautleute!

Größtes Lager fertiger Betten
von anerkannt gut bewährter Qualität,
in allen Preislagen zu äußerst billigen Preisen.

Übernahme ganzer

Braut-Ausstattungen

in tadelloser Ausführung.

Heinrich Eising, Königstrasse 10.

Größtes und ältestes Spezial-Geschäft für Aussteuerartikel
am Platz.

Männer-Gesangverein „Sängerbund“.

Direktion Herr Lehrer Ostendorf.

Zur Feier

20. Stiftungs-Festes

Sonntag, 9. April, nachmittags 5 Uhr,

im Saale des
„Grossen Kurfürsten“ (H. Gebbing)

Vokal- und Instrumental-Konzert

Der instrumentale Teil wird ausgeführt von der
Kapelle des 56. Infanterie-Regiments aus Wesel
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Lehmann.

Programm.

- I. Teil.
1. Krönungsmarsch a. d. Op.: „Die Folkinger“ von Kretschmer.
 2. „Ich keine wieder!“ Männerchor. „Wengert.“
 3. Ouverture z. Op.: „Zampa“ „Herold.“
 4. „Frühling am Rhein“, Männerchor „Brau.“
 5. Fantasie a. d. Op.: „Carmen“ „Bizet.“
 6. „Hei'ge Nacht“, Männerchor „Beethoven.“
 7. „Thüringer Blumen“, Walzer „Ernest.“

- II. Teil.
8. „Von Glück bis Wagner“, Chronol. Fantasie von Schreiner.
 9. „Sandmännchen“, Männerchor „Schmidt.“
 10. „Süßes Schönen“, Romanze für Cello und Flöte „Menzel.“
 - (Herrn Stolte und Patzschke.)
 11. „Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht“, Männerchor mit Orchester „Fr. Abt.“
 12. Fantasie a. d. Op.: „Faust und Margarete“ „Gounod.“

Erläuterung zu Nr. 8.
1. Gluck, Armide. 2. Haydn, Sinfonie mit dem Paukenschlage.
3. Mozart, Don Juan, Menuett. Beethoven, Sinfonie Nr. 5. 5. C. M.
v. Weber, Freischütz. 6. Mendelssohn-Bartholdy, Hochzeit-marsch aus
dem Sommer-nachtstraum. 7. Schubert, Ständchen. 8. R. Wagner, Rienzi.

Karten im Vorverkauf à Person 75 Pfg. sind zu
haben: in den Buchhandlungen von J. & A. Temming und
Wwe. J. Valk, in der Zigarrenhandlung von Jos. Weissing,
im Friseur-geschäfte von Karl Zöpfgen, Neustr., in der
Restauration von W. Nienhaus, Niederbruch, im Grossen
Kurfürsten, im Vereinslokale R. Langerhaff und bei den
Mitgliedern, in Rhede in den Buchhandlungen Blomesath
und Gebbing.

Entree an der Kasse 1 Mk. à Person.
Mitglieder haben mit einer Person freien Zutritt.

Der Vorstand.

Bauhandwerker-Zwangs-Zumung.

Diejenigen Lehrlinge, welche ihre Gesellenprüfung zu machen
wünschen, wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum 2. April
bei mir abgeben.

Der Obermeister: Hoch. Kemper.

Sehr billig zu verkaufen stehen:

- 36 und 38 " Smith Galico-Stühle, einsp.,
- 36 und 42 " Oberschlager-Schnelläufer, einsp.,
- 44 und 48 " Galico-Stühle mit 4sp. Sacking-Wechsel,
- 60 " Fustian- und Galico-Stühle, einsp.,
- 1 schmale Bäummaschine,
- 1 Raubmaschine, 2 m breit, 24 Walzen, von Konforts.

Anfragen unter P. N. 23 an die Exp. ds. Bl. erbitten.

Für die hl. Osterzeit und besonders für Neukommunikanten!

Katholische Gebethbücher
in großer Auswahl,
mit gewöhnlicher und grober Schrift,
von den billigsten bis
zu den feinsten Prachteinbänden
in Leder und Eisen.

Kommunion-Andenten
in feinsten Auswahl. Stahlstich,
Lithographie und Farbendruck.
Bücher zur Vorbereitung
der Kinder zur ersten hl. Kommunion.

Diözesan-Gesangbücher
in neuen
dauerhaften Einbänden
zu sehr billigen Preisen.

Auf Wunsch wird der Name gratis in Gold eingedruckt.

Ferner empfehlen wir
polych. Statuen in allen Größen,
Steh- und Hängelkreuze,
hochfeine Eisenkreuzstiche,
Rosenkränze, Spitzenbilder.

Ganz besonders machen wir aufmerksam auf unsere
reichhaltige Auswahl in
Glasbildern
als passende Erinnerung
an die erste hl. Kommunion.

J. & A. Temming.

Montag,
Dienstag,
Mittwoch:

2 Einheits- Preise.

45 Pfg.

Nur
solange
der
Vorrat
reicht!

90 Pfg.

6 Bogen Schmiergesteinen
6 rote Blechdosen Wische

45 Pfg.

1 Cocosbesein
2 Glaswandbilder

90 Pfg.

1 Wischbüste
1 Kleiderbüste

45 Pfg.

1 farbiges Liqueur-Service
auf Glassteller

90 Pfg.

1 Wäscheleine
3 Fgd. Wäscheklammern

45 Pfg.

1 Kammtasten
1 Wasserflasche mit Glas
1 Bürtentasten

90 Pfg.

2 waschichte Ledertücher
3 Pakete Seifenpulver

45 Pfg.

1 verz. Eimer
1 emailierter Schöpf- oder
Schäumlöffel

90 Pfg.

3 Goldrandbecher
3 Liqueurgläser

45 Pfg.

3 Weingläser (antifgrün)
3 Diamant-Glasküpfeln

90 Pfg.

1 Schrubber
4 Dof. weiße Putzomade

45 Pfg.

2 Rollen Kosettpapier
1 Haarhandfeger

90 Pfg.

1 geschnitz. Bürtentasten
1 Porzellan-Mischenteller

45 Pfg.

6 gravierte Eßlöffel
6 gravierte Eßgabeln
1 Küchenmesser

90 Pfg.

1 Servierteller
6 Porzellan-Eierbecher

45 Pfg.

1 großes Reibeisen
1 Draht-Messerkorb
1 Brotkorb

90 Pfg.

1 geschnitzte Zeitungsmappe
1 Wandconsole

45 Pfg.

1 großes Fensterleder
10 Meter Schrankspitze
1 Abseifbüste

90 Pfg.

1 Briefkassette mit 25 Bogen
und 25 Kuverts

45 Pfg.

2 Silberglas-Kerzenleuchter
2 bunte gedrehte Kerzen

90 Pfg.

M. Mühlfelder,

Bocholt, Ostermarkt.

Herren-Anzüge

— hochfein im Tragen —
empfiehlt billigt

Joh. B. Fisser.

Mit dem heutigen Tage verlege meine
Wohnung von der Münsterstraße nach
Bittoriastraße 893.

Für das mir bisher erwiesene Zu-
trauen bestens dankend, bitte ich, mir
daselbe auch fernerhin bewahren zu
wollen.

Hochachtungsvoll
Joseph Rawie,
Schneidermeister.

Noch 100 Zentner

Leitender Speise- und Pfanz-
Küchens- und frühe gelbkeisige;
seiner Paulsen's Zuli-Spüßel-
stoffen ersten Ranges. Lieferung
am Samstag, 8. April er., auf
Kredit. Bestellungen werden bis
Mittwoch abend 6 Uhr entgegen-
genommen.

Anton Vernier.

Klavier

zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Billig, einfach, praktisch und schön!

Columbia-Phonographen und Graphophone,

sowie deren Walzen und Platten
überbieten alles Dagewesene.
Kein freischendes Neben-
geräusch mehr, selbst nicht in den
höchsten Tonlagen.

Muster-Maschinen nur zu hören
beim Vertreter
C. Möllenbeck,
Bocholt, Realschulstraße 10.

Kopffalat, 2 Stk. 28 Pfg.,

Gier, Dtd. 66 Pfg.,

Apfelsinen,

3 Stk. 10 Pfg., 1 Stk. 4 Pfg.,

Blutapfelsinen,

5 und 6 Pfg. pr. Stk.

Fritz Blömker.

Für zahnende Kinder

werden allen Müttern die achten Zahn-
alsbänder a 1 M. von Gebrüder
Gehrig, Götting, Berlin W., König-
grabenstraße 18, bestens empfohlen.
In Bocholt acht zu haben bei
Wwe. Aug. Meyer.

Heinrich Terstegge

TEPPICHE.

Wohnungseinrichtungen.

DEKORATION.

Die Frühjahrs-Neuheiten in Gardinen, Stores, Rouleaux etc.

sind eingetroffen.

Riesige Auswahl. Bewährte Qualitäten. Billigste Preise.

Bandstores auf gutem Erbstill
von Mk. 5.50 an.

Gardinen in engl. Tüll und Band
von Mk. 4.50 bis 45.00 pr. Paar.

Man beachte meine Schaufenster!

Ein Posten Dekoration
weit unter Preis.

Bei mir gekaufte Gardinen etc.
werden gratis aufgemacht.

Wichsleiderne Herrenstiefel:

Agraffenstiefel von 5,50 Mk. an,
Baltzugstiefel von 6,50 Mk. an,
Schnallenstiefel von 7,50 Mk. an,
Schnürschuhe von 5,50 Mk. an,
Vogelst- und Chevreau-

Agraffenstiefel von 9 Mk. an,
Baltzugstiefel von 10 Mk. an,
Schnallenstiefel von 9 Mk. an,

Wichsleiderne Knabenstiefel:

Agraffenstiefel 3,50—5,50 Mk.,
Vogelst (Nr. 38—39)

von 7,50 Mk. an.

Sämtliche andere Waren
äußerst billig.

Kaufen Sie Ihre Schuhwaren

nur bei Fachleuten, wenn Sie Gewähr für
äußerste Dauerhaftigkeit,
hohe Eleganz
und vorzügliche Passform

derselben haben wollen!

Durch den außerordentlich billigen Einkauf
einiger hervorragend schöner Kollektionen erstklassiger
Fabrikate bin ich in der Lage, zu nebenstehenden
Preisen abzugeben.

Anfertigung nach Mass
unter Garantie

für guten Sitz und Haltbarkeit.

Reparaturen prompt und gut.

Wichsleiderne Damenstiefel:

Knopf- und Schnürstiefel von
6 Mk. an,
Knopf-, Schnür- und Spangen-
schuhe von 4,50 Mk. an,
Vogelst- u. Chevreau-Knopf- u.
Schnürstiefel von 7,50 Mk. an,
Knopf- und Spangenschuhe von
6,50 Mk. an.

Wichsleiderne Mädchenstiefel:

Knopf- und Schnürstiefel von
3,50—5,00 Mk.,
Schnür- und Spangenschuhe
von 3—4 Mk.,
Vogelst-Knopf- und Schnür-
stiefel von 4,50—6,50 Mk.,
Kinderschuhe von 1 Mk. an.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich für die Haltbarkeit der hier angebotenen Artikel
weitgehendste Garantie übernehme.

Herm. van Zütphen, Bocholt, Langenbergstrasse.

3 PUNKTE.

Solidität

Unübertroffene
Auswahl

Billige Preise

sind berücksichtigt
bei
allen meinen Artikeln.

Gardinen

abgepasst und am Stück
in jeder Preislage.

Roll- und Zugrouleaux,
Spachtel-Spitzen,
Scheibengardinen usw.

empfiehlt

Jacob Meier,
BOCHOLT,
Osterstrasse 8.

Küchenschrank-Spizen

in verschiedenen Dessins empfohlen

J. & A. Gemming.

Geisl. Schuppen, Hacken,
Planier-Schaukeln

empfehlen unter Garantie der Güte

Neustraße 7, Karl Theben, Neustraße 7.

2 schöne, freundlich möblierte

Zimmer

event. mit Morgentafel,
am Nordost gelegen, sofort oder später
zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine fast neue

Sturzkarte

ist (weil engspurig) billig zu verkaufen.
Hermann Flores,
Wertherbruch, am Ffelfeld.

Wer heiratet, tut gut,

sich die Betten-Ausstellung
der Firma

S. B. Löwenstein

anzusehen. Sie finden dort eine enorme
Auswahl gediegener und preiswerter kom-
pletter Betten.

Die bedeutend vergrößerte Abteilung:
Wäsche, Weiss- u. Leinen-
waren bietet Ihnen grosse Vor-
leile.

Bayrischer Hof.

Sonntag, 2. April, nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosses

Militär-Frei-Konzert,

angeführt von Mitgliedern der 56er Kapelle, Wesel.

Morgens von 11 bis 1 Uhr: Früh-Konzert.

Es ladet freundlich ein

Bernh. Künne.

Berein der Webermeister

und verwandter Berufe
für Bocholt u. Umgegend.

Sonntag, den 2. April,
abends 6 Uhr:

Vierteiljährliche

General-Versammlung

im Vereinslokale (3. gr. Kurfürsten).

Tagesordnung:

Auflage und Aufnahme.

Vierteiljährliche. Kassenbericht.

Verschiedenes.

Vollständiges Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Franz Vallée.

Ortskrankenkasse I.

General-

Versammlung

Sonntag, den 9. April cr.,

nachmittags 3 Uhr,

im Arbeitervereinssaal.

Tagesordnung:

Austritt des Kassenrentanten und

Neuwahl betreffend.

Der Vorstand.

Franz Vallée.

Ortskrankenkasse I.

Die Rentanten-Stelle

ist möglichst bald ander-

weitig zu besetzen.

Bedingungen und nähere Auskunft

durch den Vorsitzenden Herrn Franz

Vallée, hier, zu erfahren.

Meldungen sind bis Dienstag, den

4. April d. Js., nachmittags 6 Uhr,

einzuweisen.

Der Vorstand.

Franz Vallée.

Susten!

Wer daran leidet, gebrauche
die alleinbewährten, husten-
stillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's

Brust-Caramellen

(Malt-Extrakt in fester Form.)

2740 vor. beglaub. Zeugn.

beweisen den sicheren

Erfolg bei Husten, Keuch-

reiz, Katarrh und Ver-

schleimung.

Patet 25 Pfg.

Niederlagen in Bocholt

bei Herm. Eising und

Geschw. Hoepfner,

Germania-Drogerie.

In Rheide bei Th.

Schilling.

36 000 Pracht-Betten

wurden ver-, ein Beweis, wie beliebt

meine Betten sind. Ober-, Unterbett

und Kissen mit weichen Bettf. 12,50.

Pracht. Hotelbetten 17,50. Note

Ausstattungsbetten 22,50. Nichtpaß-

zahlte Betrag retour. Preisliste gratis.

A. Kirschberg, Leipzig 36.

Mit der heutigen Nummer

gelangt eine Beilage der

Zeitung „Der Arbeiter“ in die

Hand, zur Verlesung.

Nr. 90.

Craurig

Im fernen
und Friedensmo-
rei fort; wann
In Rußland e-
Haupt, fordert
Dritte ist die S-
Zuständen eine
schaffliche Klump-
und wieder ist
als völkerefrei-
ist Privatfahne
heuchlerischen W-
Konfessionen in
sich wundern,
von Tag zu
Systematisch h-
trieben; von d-
herab zur konf-
diebändigen W-
pornographische
hat man das
selbst blutunge-
fessionssche ma-
und dumm gen-
fize mit hoher
den Schulen ge-
zigten selbst, i-
iadenen zu fid-
Volkes gerissen.
dem man den
den goldenen
geisterten Befig-
man den tröst-
genden Glaub-
weggehört, we-
keiten der neu-
ergeben ertragen
Der Handw-
Tag und Nacht
um Dasein, das
oft genug vor
Glauben an
genommen, such-
Schnaps und d-
d. i. die Verblü-
Seele den Rest
lichen Erinner-
ihr wirksam ge-
liebe der wenig-
werttätig glau-
Vereinen ihr W-
nicht allem Un-
Der Gedank-
des Gehirns, d-
Herzensmühsal,

54)

Er kiffte f

liebtend über

sich, um nach

seiner harrenden

Waldeck ha-

bereits hinläng-

und ohne zu fr-

nen Lamm" a-

Logirhaus für

die kleinen Gar-

Als sie vo-

ein feder Beda-

„Ich gehe

mollen, Herr

später folgen.“

„Was haben

aus, die beiden

da es jetzt u-

dem Wirte zu

„Gut“, nick-

um — doch g-

ihnen, da der

haben und ihn

Sie betrate

den Wirt, wel-

schien. Der a-

bekannt zu sein

„Wir müße

sagte Waldeck

digungen führt

da seine „beste

zwei Gästen i-

„Diese beide

angekommen?“

„So ist

„Der eine

ihnen genomin-

„Ja gnädi